



Die erfolgreichen MBG-Schülerinnen und -Schüler der Klasse 9b (vordere Reihe von links): Rosa Perovic, Anika Xhaferi, Aliza Khan, Rona Dedushi und Brigitte Janus (BKZ-Verlagsleitung); mittlere Reihe: Felix Setzer, Frieder Hail, Felix Schmidt, Raphael Lange und Cheikhna Koita; hintere Reihe: BKZ-Redaktionsleiter Kornelius Fritz, Borhan Kheyri Roveshti, Maximilian Deeg, Valentin Stini, Lehrerin Rebecca Haug, Hanna Setzer, Lia Cancedda und Süwag-Regionalleiter Michael Meyle. Es fehlen Iva Filipovic und Kateryna Yereshchenko. Fotos: Alexander Becher



## Mit dem Thema Radverkehr zum 1. Preis

**Zeitung in der Schule** Zum zehnten Mal vergibt die Backnanger Kreiszeitung die Preise für den Zisch-Schreibwettbewerb. Über ein Preisgeld von insgesamt 280 Euro dürfen sich diesmal erfolgreiche Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b des Max-Born-Gymnasiums Backnang freuen.

VON FLORIAN MUHL

**BACKNANG.** Mit ihren Rädern haben drei Gymnasiasten praktisch das ganze Feld überholt, um sich letztlich an die Spitze zu setzen. Die MBG-Schüler Felix Setzer, Borhan Kheyri Roveshti und Valentin Stini gewannen mit ihrem Beitrag „Backnang auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Kommune“ den ersten Preis des Zisch-Schreibwettbewerbs, der nun zum zehnten Mal im Rahmen des Projekts Zeitung in der Schule, kurz Zisch, vergeben wurde. Das Zisch-Projekt hat die Backnanger Kreiszeitung zusammen mit ihren beiden Partnern, dem medienpädagogischen Fachinstitut Promedia Maassen und der Süwag Energie AG, bereits zum 18. Mal veranstaltet. 22 Klassen mit fast 500 Schülerinnen und Schülern von

zehn Schulen haben sich diesmal daran beteiligt.

Für den Schreibwettbewerb haben Felix Setzer, Borhan Kheyri Roveshti und Valentin Stini eigenständig recherchiert, was in der Stadt schon alles getan wird und was noch getan werden muss, um Fahrradfahren (noch) attraktiver zu machen. Dabei setzten sie sich auch mit nicht ganz einfachen Texten wie dem Radinfrastrukturkonzept der Stadt auseinander. Das Trio zieht das Fazit, dass in Backnang zwar schon viel gemacht wurde, aber noch nicht alles rund läuft und „dass noch viel zu tun ist auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Kommune“. – „Einen Zusatzpunkt gibt es, weil der Bericht von Backnang handelt“, sagte Brigitte Janus von der Verlagsleitung bei der Übergabe des 1. Preises, 100 Euro für die Klassenkasse.

Den 2. Preis holten sich die drei Gymnasiastinnen Lia Cancedda, Hanna Setzer und Kateryna Yereshchenko mit ihrem Beitrag „The Hate U Give – Thema Rassismus an Schulen“. Der Text war aus journalistischer Sicht zwar keine lupenreine Rezension, aber die drei Schülerinnen haben hier den Roman sehr gut in aktuelle Debatten eingeordnet und sich detailliert damit auseinandergesetzt, welche Zielgruppe er erreichen will und warum er sich gut für den Schulunterricht eignet. Dafür gab es Urkunden und 50 Euro für die Klassenkasse.

Der 3. Preis ging an die beiden Schülerinnen Rona Dedushi und Aliza Khan. Mit ihrem Wettbewerbsbeitrag „The Line: Saudi-Arabiens Stadt der Zukunft“ haben sie sich mit dem Thema Städtebau befasst. Vielleicht zwei angehende Architektinnen?

„Nein“, sagen beide und lächeln. Trotzdem hat sie gefesselt, wie Saudi-Arabien sich die Stadt der Zukunft vorstellt. Es ist ein gigantisches Projekt, eines der größten der Weltgeschichte: 170 Kilometer soll sie lang sein, durch Gebirge und Wüsten gebaut werden und 4,5 Millionen Menschen Platz bieten. Zum Schluss ihres Beitrags nennen die beiden Schülerinnen auch die Gründe, warum solche Bauprojekte für das Land wichtig sind. Der Lohn ihrer Arbeit: Urkunden und 30 Euro für die Klassenkasse.

Zwei weitere Schülerarbeiten wurden lobend erwähnt. „Kein Ende der Feindschaft?“, haben Anika Xhaferi, Iva Filipovic und Rosa Perovic ihren Beitrag genannt. Ihr Thema, das ist der Konflikt zwischen dem Kosovo und Serbien. Die drei Schülerinnen machen diese Auseinandersetzung transpa-

rent und schildern die Problematik aus ihrer Sicht, denn sie sind selbst mitten drin im Thema, weil sie aus den betroffenen Ländern stammen.

„War die WM die offizielle Abdankung der deutschen Nationalmannschaft aus der Weltspitze?“, überschreiben Cheikhna Koita und Maximilian Deeg ihren Artikel, den sie beim Wettbewerb eingereicht haben, und stellen damit gleich eine provokante Frage. Die beiden Schüler haben die Spiele mit deutscher Beteiligung fachmännisch und umfangreich analysiert. So wird für den Leser nachvollziehbar, warum die deutschen Kicker bei der WM in Katar so früh ausgeschieden sind. Doch es gibt ja im nächsten Jahr wieder eine Chance bei der Heim-EM. Die beiden Nachwuchsautoren Cheikhna Koita und Maximilian Deeg sind jedenfalls optimistisch.

Rebecca Haug, Lehrerin am Max-Born-Gymnasium, strahlt und ist zu Recht ganz stolz auf ihre Klasse 9b. Fast alle sind zur Preisverleihung erschienen. Mit den 280 Euro wird es wohl eine Klassenfahrt mit Übernachtung geben, denn solche Aktionen sind in den vergangenen zwei Jahren wegen Corona komplett flachgefallen.

## Energiesparen im Klassenzimmer – aber wie?

Süwag-Regionalleiter Michael Meyle übergibt den Sonderpreis Energie.

VON FLORIAN MUHL

**BACKNANG.** „Energiesparen im Klassenzimmer, das ist ein super Thema, das toll zu unserem Servicecenter hier passt, weil es hier im Kleinen anfängt mit dem Thema Energiesparen“, würdigte Süwag-Regionalleiter Michael Meyle den Artikel von Raphael Lange, Frieder Hail, Felix Schmidt und Felix Neidhart bei der Übergabe des mit 100 Euro dotierten Süwag-Energie-Awards. Die vier Gymnasiasten nehmen in ihrer Arbeit, die sie zum Wettbewerb eingereicht haben, Stellung zu der Frage, wie betroffenen Schulen sind und wie genau sich dieser Verbrauch auf bestem Wege reduzieren lässt.

„Jeder kann sich sicher noch an die Diskussion erinnern, die letztes Jahr nach dem Sommer begonnen hat, als es um Energiemangel ging und die Frage: Wie kommen wir über den Winter und was gibt es für Potenziale, wo man sparen kann?“, so Meyle. Da habe man sich zunächst noch stark auf das Thema Erdgas fokussiert. „Jetzt, so ist unsere Erfahrung, wandelt sich seit Jahresbeginn das zum Strommangelthema. Von daher habt ihr über einfache Mittel in eurem Artikel anhand eines ganzen Schulgebäudes beschrieben, was auch von unserer Seite aus in jedem Haushalt relevant ist,

nämlich sich Gedanken zu machen: Wo kann man mit überschaubarem Aufwand beginnen, noch mehr Energie zu sparen?“, sagte der Energieexperte.

Die Schüler hätten den Hauptfokus auf das Thema Licht gelegt, „wo man ganz arg viel herausholen kann“, auch im öffentlichen Leben. Denn bei der Straßenbeleuchtung könne eine Kommune viel Geld sparen. „Wenn eine Gemeinde von herkömmlicher Beleuchtung auf LED-Technik umrüstet, dann spart sie bis zu 75 Prozent an Energie“, erläuterte der Regionalleiter.

„Wir pflegen schon ganz, ganz viele Jahre mit der Backnanger Kreiszeitung die Kooperation, die für uns auch wichtig ist, vor allem wenn es um das Thema Energie geht“, sagte Meyle über das Zisch-Projekt. Und weiter: „Deswegen ist es für die Süwag natürlich sehr passend, einen Süwag-Energie-Award auszurufen. Wir sind auch am Überlegen, ob wir das nächste Jahr ausweiten in Richtung Energie und Klimaschutz, weil das die Themen sind, die uns als Energiedienstleister auch beschäftigen.“

➔ **Internet** Alle Schülerartikel, auch die der Vorjahre, kann man sich noch anschauen, und zwar im Internet unter der Adresse [bkz.de/aktionen/zeitung-in-der-schule](http://bkz.de/aktionen/zeitung-in-der-schule).



Süwag-Regionalleiter Michael Meyle überreicht den Energiesonderpreis an die Gymnasiasten Raphael Lange, Felix Schmidt und Frieder Hail (von links). Es fehlt Felix Neidhart.

**Süwag**

**Grüne Energie für Ihre Zukunft**

Wir schaffen umweltfreundliche und nachhaltige Energielösungen, damit Sie sorglos leben können.

[suewag.com](http://suewag.com)

**Meine Kraft vor Ort**